

## Nachgefragt... mit Bürgermeister Karsten Frosch

**In dieser Serie beschreiben Bürgermeister unserer Region Wachstumschancen ihrer Städte und Gemeinden, geben Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung und stellen interessante Projekte und Potentiale vor.**

Im Auftrag der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) sprach die Redaktion des Landkreis-Journals mit Karsten Frosch, Bürgermeister der Gemeinde Machern. Durch die IRL, einer Tochtergesellschaft des Landkreises Leipzig, konnten im letzten Jahr zwei internationale Unternehmen im Gewerbegebiet Gerichshain angesiedelt werden. Derzeit befinden sich diese Niederlassungen im Aufbau und Bürgermeister Karsten Frosch setzt sich mit den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus dafür ein, dass die neuen Unternehmen gut in der Region ankommen und zukünftig wachsen können.

**Herr Frosch, würden Sie uns zunächst einen kleinen Überblick verschaffen, was die Kommune Machern ausmacht?**

Machern ist mit unseren rund 7000 Einwohnern eine kleine, aber wie ich finde feine Kommune, gelegen zwischen Leipzig und Wurzen. Die Nähe zu diesen beiden Städten prägt natürlich maßgeblich das Bild unserer Kommune. Seit einigen Jahren sind wir auch Teil des Partheland, welches ein Zusammenschluss von mehreren Städten und Gemeinden, namentlich Borsdorf, Brandis, Großpösna, Naunhof, Belgershain, Parthenstein und eben Machern ist. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit erhöhen wir die Entwicklungschancen für jede einzelne beteiligte Kommune.

**Wie würden Sie Machern als Wirtschaftsstandort beschreiben?**

Als Kommune haben wir immer einen guten Blick auf unser Gewerbegebiet Gerichshain, welches zum einen durch die Nähe zu Leipzig und zum anderen auch durch die Anbindung an die Autobahn A14 profitiert. Ebenfalls sind wir stets darum bemüht, die Unternehmen, die bei uns ansässig sind, so gut wie möglich zu unterstützen und Lösungsansätze für eventuelle Probleme der Unternehmen mit diesen gemeinsam zu finden. Durch diese Vorteile können wir in unserem Gewerbegebiet nur noch wenige freie Kapazitäten verzeichnen und sind dementsprechend auch stolz auf die Arbeit und Erfolge, die wir als Wirtschaftsstandort vorzeigen können.

**Im letzten Jahr konnten Sie gleich zwei internationale Unternehmen bei sich ansiedeln. Würden Sie uns zum einen beschreiben, wie es zu diesen Ansiedlungen kam und zum anderen etwas über die Unternehmen, welche nun hier heimisch sind, erzählen?**

In großen Teilen haben wir die Ansiedlungen dieser beiden Unternehmen der IRL zu verdanken. Diese kontaktierte uns, ob wir

freie Flächen haben und das Interesse, ein größeres internationales Unternehmen bei uns im Gewerbegebiet anzusiedeln. Zu diesem Zeitpunkt stand die ehemalige Frottscher-Druckhalle leer, da die VS Frottscher-Druck GmbH sich 2019 insolvent meldete. Nach der gemeinsamen Besichtigung der Halle mit der IRL und dem Unternehmen, stand schnell fest – das ist der ideale Platz für das türkische Unternehmen BANTBORU, welches dann im letzten Jahr erfolgreich hier angesiedelt wurde. BANTBORU ist ein Unternehmen, welches hauptsächlich Präzisionsbauteile produziert, die vornehmlich in der Automobilindustrie Verwendung finden. BMW ist einer der größten Kunden von BANTBORU. Die Nähe zum BMW-Werk in Leipzig ist ein großer Motivator für BANTBORU gewesen, sich in unserer Region anzusiedeln. Das Unternehmen möchte hier mehr als 20 Arbeitsplätze schaffen. Seit der Niederlassung von BANTBORU kann ich mich nur positiv über das Unternehmen und dessen Geschäftsführer äußern. Auch jetzt im Moment stehen wir im Austausch mit dem Unternehmen, was dadurch bedingt ist, dass wir momentan daran arbeiten, genügend Unterkünfte für die BANTBORU-Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, da wir einen sehr geringen Wohnleerstand in Machern haben. Hier wollen wir gemeinsam eine Lösung mit dem Unternehmen finden.

**Sicherlich wird auch die Invest Region Leipzig Ihnen bei Lösungsvorschlägen zur Seite stehen. Würden Sie uns noch über das zweite Unternehmen, welches sich in Machern angesiedelt hat informieren?**

Bei dem zweiten Unternehmen handelt es sich um Huboo Technologies Ltd., welches 2017 in Bristol gegründet wurde. Das britische Unternehmen ist ein so genannter E-Commerce-Fulfillment-Anbieter. Das bedeutet, dass das Unternehmen Einzelhändlern jeder Größe anbietet, sich um Bestandsverwaltung, Kommissionierung, Verpacken und Versenden der jeweiligen Produkte zu kümmern. Die IRL kontaktierte das Unternehmen, während es sich in der internationalen Expansionsplanung befand und konnte es erfolgreich von Machern und der Region Leipzig überzeugen. Im Ergebnis mietete das Unternehmen, ebenfalls in unserem Gerichshainer Gewerbegebiet, eine Lagerhalle mit einer Fläche von 10.000m<sup>2</sup> des lokal verwurzelten Unternehmens LOTH International Spedition. Insgesamt sind durch dieses Unternehmen über 200 weitere Arbeitsplätze hier vor Ort entstanden, was unsere regionale Wirtschaft, ähnlich wie BANTBORU, weiterentwickelt und vorantreibt. Auch an dieser Ansiedlung war die Invest Region Leipzig maßgeblich beteiligt. Die IRL unterstützte Huboo von der Standortsuche bis zur finalen Einigung mit Herrn Loth und darüber hinaus. Rückblickend kann ich nur sagen, dass die Zusammenarbeit, sowohl mit den beiden Unternehmen als auch mit der Invest Region Leipzig, bisher nicht besser hätte sein können.

*Robert Krause*



*M. Körner, G. Schmitt-Reichardt (Standortleiter Huboo), J. Reid (Director of Operations, Huboo), H. Graichen, M. Loth (Geschäftsführer Loth Internationale Speditionsgesellschaft mbH) und M. Sirrenberg (v.l.n.r.) besichtigen die neue Fläche für Huboo*



*(v.r.n.l.) Gesine Sommer, Karsten Frosch, Sinan Gider (CEO Bantboru), Henry Graichen, Rocco Bruno (Niederlassungsleiter Bantboru), Michael Körner und Sophie Martin bei der Besichtigung der neuen Bantboru-Fläche in Gerichshain*